

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfingz-Kreis. 1775-1855
1830**

29 (10.4.1830)

Großherzoglich Badisches
Anzeiger-Blatt
für den

Kinzig-, Murg- und Pfalz-Kreis.

Nro. 29. Samstag den 10. April 1830.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigsten Privilegio.

Untergeichtliche Aufforderungen
und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Bezirksamt Baden.

(3) zu Sinzheim an den in Gant erkannten Wendelin Göhringer auf Mittwoch den 28. April Vormittags 8 Uhr auf die seitiger Amtskanzlei.

(2) zu Seelbach, Staabs Beuern, an den in Gant erkannten Joseph Haas auf Samstag den 1. May d. J. Vormittags 8 Uhr auf die seitiger Amtskanzlei.

(1) zu Badenscheuern an den in Gant erkannten Wagner Joseph Mesmaier, auf Montag den 3. May d. J. Vormittags 8 Uhr auf die seitiger Amtskanzlei. Aus dem

Oberamt Bruchsal.

(3) zu Heidelberg an das in Gant erkannte Vermögen des Jakob Neuter auf Donnerstag den 22. April d. J. Vormittags 8 Uhr auf die seitiger Oberamtskanzlei.

(3) zu Destrigen an das in Gant erkannte Vermögen des Joseph Bahler d. a. auf Donnerstag den 29. April d. J. Vormittags 8 Uhr auf die seitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Bühl.

(3) zu Barnhalt an den in Gant gerathenen Bürger und Rebmann, Bruno Herr, auf Donnerstag den 29. April d. J. Vormittags 9 Uhr auf die seitiger Amtskanzlei.

(1) zu Schwarzach an den Bürger und Bierbrauer Laver Küpferle, an den Ludwig Göhring und an den Joseph Regenold, welche nach Amerika auswandern wollen, auf Samstag den 18. April d. J. früh 8 Uhr auf die seitiger Amtskanzlei. U. d.

Oberamt Durlach.

(3) zu Berghausen an den in Gant erkannten Nachlaß des verlebten Johann Walter auf Donnerstag den 22. April d. J. Vormittags 9 Uhr in die seitiger Oberamtskanzlei.

(3) zu Grödingen an den nach Amerika auswandernden Dreher Konrad Pöhler, auf Montag den 19. April d. J. Morgens 8 Uhr vor der Theilungscommission auf dem Rathhaus zu Grödingen.

(2) zu Königsbach an das in Gant erkannte Vermögen der Johann Christoph Wurzen Wittwe, Christine geb. Kern, auf Donnerstag am 29. April d. J. Vormittags 9 Uhr in die seitiger Oberamtskanzlei.

(1) zu Königsbach an die nach Nordamerika auswandernde Bäcker Jakob Bernhardt Jungfische Eheleute, auf Montag den 26. April d. J. früh 9 Uhr vor dem Theilungscommissär auf dem Rathhause zu Königsbach. Aus dem

Bezirksamt Ettenheim.

(2) zu Ettenheim an das in Gant erkannte verschuldete Vermögen des hiesigen Bürgers und Schusters Georg Herr auf Donnerstag den 15. April d. J. früh 9 Uhr in die seitiger Amtskanzlei.

(2) zu Wallburg an den in Gant erkannten Bürger und Tagelöhner Joseph Marko, auf Freitag den 16. April d. J. früh 9 Uhr in die seitiger Amtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Ettlingen.

(3) zu Malsch an die in Gant erkannte Verlassenschaftsmasse des im Pforzheimer Siechenhaus verstorbenen Michael Müller auf Freitag den 30. April d. J. Morgens 9 Uhr auf hiesiger Amtskanzlei.

(3) zu Oberweier an den nach Nordamerika auswandernden verheiratheten Bürger Georg Lummpp auf Donnerstag den 22. April d. J. Nachmittags 3 Uhr in der Wohnung des Vogts von Oberweier.

(2) zu Reichenbach an den in Gant erkannten Bürger Joseph Säuberlich, auf Mittwoch den 5. May d. J. früh 9 Uhr auf der hiesigen Amtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Gengenbach.

(2) zu Oberharmersbach an das in Gant erkannte verschuldete Vermögen der Müller Johann Jakob Lehmannschen Eheleute, auf Freitag den 30. April d. J. früh 8 Uhr auf dieseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Haslach.

(3) zu Haslach an den in Gant erkannten Webermeister Fidelis Schindeler auf Mittwoch den 21. April d. J. Vormittags halb 9 Uhr auf dieseitiger Amtskanzlei.

(3) zu Haslach an den in Gant erkannten Tagelöhner Martin Böfle auf Mittwoch den 28. April d. J. früh halb 9 Uhr in hiesiger Amtskanzlei. Aus dem

Stadtamt Karlsruhe.

(3) zu Karlsruhe an den in Gant erkannten Nachlaß der dahier verstorbenen Lisette von Heim b, auf Mittwoch den 28. April d. J. Vormittags 8 Uhr auf dieseitigem Stadtamt.

(1) zu Karlsruhe an das in Concurs erkannte Vermögen des Handelsmanns W. J. Wielandt, Amalienstraße Nro. 29. (nicht zu verwechseln mit W. A. Wielandt, Spitalstraße Nro. 63.) auf Freitag den 7. März d. J. Vormittags 8 Uhr bei dieseitigem Stadtamt, wo zugleich ein Versuch zu einem Borg- und Nachlaßvergleich gemacht werden wird. Aus dem

Oberamt Offenburg.

(3) zu Diersburg an den in Gant erkannten Xaver Ehrler auf Mittwoch den 21. April d. J. Vormittags 8 Uhr auf dieseitiger Oberamtskanzlei.

(3) zu Niederschopfheim an die in Gant erkannten Lorenz Kempfschen Eheleute, auf Donnerstag den 22. April d. J. Vormittags 8 Uhr auf dieseitiger Oberamtskanzlei.

(3) zu Urloffen an den in Gant erkannten Johann Kraus, auf Freitag den 23. April d. J. Vormittags 8 Uhr auf dieseitiger Oberamtskanzlei. U. d.

Oberamt Pforzheim.

(3) zu Obermutschelbach an den in Gant gerathenen Georg Adam Bopp, auf Montag den 26. April d. J. Nachmittags 2 Uhr in dieseitiger Oberamtskanzlei.

(2) zu Ellmendingen an das in Gant erkannte Vermögen der Bürger und Bierwirth Jakob Ratzschen Eheleute, auf Montag den 26. April d. J. Vormittags 8 Uhr in dieseitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Oberamt Rastatt.

(2) zu Stollhofen an die bürgerlichen Einwohner Lorenz Wald und Erhard Ehinger, wie auch an des Letztern Mutter, Michael Ehingers Wittwe, welche Willens sind, mit ihren Familien nach Nordamerika auszuwandern, auf Montag den 19. April d. J. in Stollhofen.

(1) zu Gaggenau an die bürgerlichen Einwohner Kornel Henger und Johann Ddenwald, welche mit ihren Familien nach Nordamerika auswandern wollen, auf Freitag den 30. April d. J. Vormittags auf dem Rathhause in Gaggenau.

(1) zu Stollhofen an den Bürger Anton Görth, welcher sich entschlossen hat, mit seiner Familie nach Nordamerika auszuwandern, auf Montag den 19. April d. J. früh 9 Uhr auf dem Gemeindehaus zu Stollhofen.

(1) zu Stollhofen an den nach Nordamerika auswandernden Simon Belten, auf Montag den 19. April d. J. auf dem Gemeindehaus zu Stollhofen.

(3) Mannheim. [Aufforderung.] Die Gläubiger, welche an die von Günther und v. Sufmannsche Masse, nämlich an die Ehefrau des churpfälzischen Geheimraths v. Günther und an die Fräulein Katharina v. Sufmann, Tochter des churpfälzischen Vicekanzlers von Sufmann, respect. deren Verlassenschaft irgend eine Forderung zu machen haben, werden hierdurch aufgefordert binnen 6 Wochen ihre Forderungen dahier anzubringen und zu liquidiren, widrigenfalls die Masse an die Erb-Interessenten ohne Weiteres ausgefolget würde.

Mannheim den 17. März 1830.

Großherzogl. Stadtamt.

Mundtods-Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung, folgenden im ersten Grad für mundtods erklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit denselben kontrahirt werden. Aus dem

Stadtamt Karlsruhe.

(2) von Karlsruhe dem Küfermeister Johann Kottler, dessen Aufsichtspfleger der Küfermeister Martin Dengler von hier ist. Aus dem

Bezirksamt Billingen.

(2) von Billingen dem Bäckermeister Joseph Dürr, dessen Aufsichtspfleger Müllermeister Michael Schimp von da ist.

Erboordnungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Bezirksamt Buchen.

(2) von Scherzingen der Sebastian Schäfer, welcher in einem Alter von ungefähr 26 Jahren vor ungefähr 30 Jahren sich von Haus weg und in fremde Bauerndienste begab, seitdem aber nichts mehr von sich hören ließ, dessen Vermögen in ungefähr 300 fl. besteht. Aus dem

Bezirksamt Tauberbischofsheim.

(3) von Königheim die Maria Anna Stöcklein, gewesene Ehefrau des nun verstorbenen Georg Hüsam von da, welche sich schon im Jahr 1793 von Haus entfernte, und ihren Ehemann verließ, bisher aber keine Nachricht von sich gegeben hat, deren Vermögen in 74 fl. besteht, binnen sechs Monaten.

(1) Baden. [Verschollenheitserklärung.] Der schon unterm 21. Jänner 1816 edictaliter vorgeladene bisher aber nicht erschienene Ignaz Merkel von Baden wird für verschollen erklärt, und dessen Vermögen seinen nächsten Verwandten landrechtlicher Ordnung gemäß in fürsorglichen Besitz übergeben, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Baden den 2 April 1830.

Großh. Bezirksamt.

(2) Ueberlingen. [Verschollenheitserklärung.] Nachdem sich auf die öffentliche Vorladung vom 14. Februar 1824 Joseph Anton Heudorf von hier nicht gemeldet hat, so wird derselbe hierdurch für verschollen erklärt, und werden dessen nächste Ver-

wandten gegen Sicherheitsleistung fürsorglich in den Besitz seines Vermögens eingewiesen.

Ueberlingen den 14. März 1830.

Großh. Bezirksamt.

(2) Billingen. [Verschollenheitserklärung.]

Da sich Leopold Maier von Fischbach diesseitiger Edictalladung vom 13. Januar 1829 ohngeachtet weder in Person noch durch sonst jemanden dahier gemeldet hat, so wird derselbe nunmehr für verschollen erklärt, und sein in 163 fl. bestehendes Vermögen seinen nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz eingeantwortet.

Billingen den 23. März 1830.

Großherzogl. Bezirksamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(2) Gengenbach. [Fahndung und Signalement.] Der ledige Schreiner Andreas Weiser von Buchenberg, hier unten, so viel im Augenblick möglich, näher beschrieben, ist eines in der Nacht vom 30. auf den 31. v. M. verübten Straßenraubes schwer bezüchtigt; es wurde zwar seine Arretierung mittelst Requisition des Großh. Bezirksamts Billingen erwirkt, er riß aber seinem Transporteur bei Peterzell aus, und nahm die Flucht, was zur Fahndung auf ihn hiermit bekannt gemacht wird.

Gengenbach den 4. April 1830.

Großherzogl. Bezirksamt.

Signalement

Alter 24 Jahre, Größe 5' 7", Haare blond, Gesicht länglicht, Augen blaulicht, Nase gerade, von mittlerer Größe, Mund mehr groß als klein, Kinn rund, Bart nicht sehr stark und blond, Abzeichen: einige Blatternarben. Das geraubte Geld besteht in 5 Brabanter- und 3 baierischen Kronenthalern, ein 5 Frankenstück; er nahm auch den Hut eines der Beraubten mit, welcher von schwarzem Strohgewebe, mit etwas hoher Gupfe, vorzüglich erkennbar an der länglichten Hutschnalle, von weißem Metalle, welche aber zerbrochen ist.

(2) Triberg. [Fahndung und Signalement.] Der dahier eingeseffene Bernhard Birkle von Schönwald, ist gestern Abends aus seinem Arrest entwichen. Die betreffenden Behörden werden deswegen ersucht, auf diesen Purschen, dessen Signalement unten folgt, fahnden, und ihn im Betretungsfalle hieher einliefern zu lassen.

Triberg den 30. März 1830.

Großh. Bezirksamt.

S i g n a l e m e n t.

Derselbe mißt 5' 3'', ist 32 Jahre alt, von besetzter Statur, hat ein längliches Angesicht, blasse Farbe, schwarzbraune Haare und dergleichen Augenbraunen, graue Augen, eine kurze etwas aufgestülpte Nase, großen Mund, schwarzen Bart, rundliches Kinn und gute Zähne. Er trägt eine dunkelblaue tuchene Jacke, lange Sommerhosen von der nämlichen Farbe, eine gestreifte Weste, braune Ruffen-Kappe und Stiefel.

(2) Müllheim. [Straferkenntniß.] In Untersuchungssachen gegen Michael Arnold, Bernhards Sohn in Buggingen, wegen Diebstahls, wurde auf geschene Edictalladung und ungehorsames Ausbleiben, von dem Großh. Hofgerichte des Oberheins unterm 18. d. M. Nro. 686. I. Sen. zu Recht erkannt:

„Inculpat seye des in der Nacht vom 17. Sept. 1827. an Johann Arnold in Buggingen verübten Pferddiebstahls, im Werth zu 50 fl. für überwiesen zu erklären, und die beßfallige Strafe auf Betreten vorzubehalten.“ B. R. W.

Nach höherer Weisung bringen wir dieses Urtheil hiermit zur öffentlichen Kenntniß.

Müllheim den 23. März 1830.

Großherzogl. Bezirks-Amt.

K a u f - A n t r ä g e.

(2) Baden. [Mühlversteigerung.] In Folge Beschlusses des Großherzoglichen Bezirksamts dahier werden Montags den 26. April d. J. Nachmittags 2 Uhr die, zur Santmasse des Konrad Peter, Müller zu Haueneberstein, gehörigen Gebäulichkeiten auf dem Rathhause daselbst, nämlich:

1) Eine Erblehen-Mahl-Mühle mit einem großen Wasserrad, ein zwei Stockwerk hohes, von Holz erbautes Gebäude, bestehend:

a) im untern Stock, in einer geräumigen Stube, Kammer, und einer ziemlich großen Küche daneben anerbaut das Mühlwesen;

b) im obern Stocke, in einer großen Stube, und vier etwas kleineren Zimmern nebst einem daran erbauten Ausgang;

c) einem sehr geräumigen Speicher, worüber sich noch ein solcher befindet;

2) Eine abgesondert dabei stehende Scheuer mit Stallungen, Schweinställe u. worunter sich ein Keller befindet; sodann

3) ein dabei liegender ungefähr 5 Ruthen großer Gemüßgarten;

4) Eine zu den Gebäulichkeiten gehörige 3 Viertel große Erblehen-Wiese, und

5) Eine daneben liegende 2 Viertel große rein eigenthümliche Wiese,

der öffentlichen Steigerung ausgesetzt werden, wozu die Steigerungslustigen mit dem Anhang eingeladen werden, daß auswärtige Steigerer sich mit legalen Vermögens- und Sittenzeugnissen auszuweisen haben, und die Steigerungs-Bedingungen bei dem Ortsvorstand in Haueneberstein jeden Tag eingesehen werden können.

Baden den 31. März 1830.

Großh. Amts-Revisionat.

(2) Haslach. [Liegenschafts-Versteigerung.] Die Liegenschaften der Sebastian Uhlischen Santmasse zu Weiler, bestehend:

1) in einem Baurenhaus mit Scheuer und Stallung unter einem Dach nebst Wasch- und Backhaus;

2) in 2 Meßle Garten beim Haus;

3) 24 $\frac{1}{2}$ Gr. Ackerfeld;

4) 10 $\frac{1}{2}$ Gr. Wiesen und

5) ungefähr 2 Morgen Waldung und Reutfeld; werden am Dienstag den 10. d. M. Vormittags 9 Uhr in dem Stubenwirthshause zu Weiler einer 3ten Versteigerung ausgesetzt werden.

Haslach den 3. April 1830.

Großh. Bad. Fürstl. Fürstenbergisches Amtsrevisionat.

(2) Karlsruhe. [Versteigerung von Bordschnittsgerechtigkeiten.] In die Verlassenschaft des verlebten Herrn Hofkammerraths Umrath gehören 4700 Stück aufrecht stehende und darnieder liegende Bordschnittsgerechtigkeiten an dem sogenannten Bronsfeldischen Antheil des Gernsbacher Schifferschafts-Handels. Die Erben sind nun entschlossen, diesen ihren Antheil im Wege der öffentlichen Versteigerung verwerthen zu lassen, und setzen Tagfahrt zu Vornahme der Versteigerung auf Dienstag den 13. April Nachmittags 3 Uhr fest, wo solche in dem Gasthof zum Sternen in Gernsbach unter sehr annehmbaren Zahlungsbedingungen vorgenommen, und dem Meistbietenden, wenn der Anschlag erreicht ist, das Verkaufs-Object ohne Ratifikationsvorbehalt zugeschlagen werden wird. Karlsruhe am 31. März 1830.

Großherzogl. Oberhofmarschallamtsrevisionat.

(Hierbei eine Beilage.)